

Bewerbung

Die aktuellen Bewerbungstermine und Bewerbungsunterlagen sind auf unserer website

www.kreuznacherdiakonie.de/Bildung/Fachschulen/Bildungsangebote abrufbar.

Bitte bewerben Sie sich online:

- Nutzen Sie für das Bewerbungsverfahren den dort vorbereiteten Aufnahmeantrag, den Sie online ausfüllen können.
- Die erforderlichen Unterlagen sind auf dem Aufnahmeantrag aufgeführt.
- Senden Sie Ihre Bewerbung an die angegebene Adresse.



Erfahrungen in Arbeitsgruppen diskutieren

Kontakt

Bildungszentrum kreuznacher diakonie
Fachschulen
Ringstr. 65
55543 Bad Kreuznach

Tel. 0671 - 605 - 3294

Fax 0671 - 605 - 3293

fs@kreuznacherdiakonie.de

www.kreuznacherdiakonie.de/Bildung/Fachschulen/Bildungsangebote/

Stiftung kreuznacher diakonie

Die Stiftung kreuznacher diakonie nimmt teil am Auftrag der Kirche, Gottes Liebe zur Welt in Jesus Christus allen Menschen zu bezeugen. Sie weiß sich diesem Auftrag verpflichtet und beteiligt sich seit ihren Anfängen an der Diakonie als Wesens- und Lebensäußerung der Kirche und nimmt sich besonders der Menschen in leiblicher Not, in seelischer Bedrängnis und in sozial benachteiligten Verhältnissen an. Diesen Auftrag fördern in besonderer Weise die Diakonischen Gemeinschaften der Stiftung kreuznacher diakonie.

Die Stiftung kreuznacher diakonie ist eine große, gemeinnützige und mildtätige kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts und wurde 1889 in Bad Sobernheim als Diakonissen-Mutterhaus gegründet. Heute hat die Stiftung kreuznacher diakonie ihren Sitz in Bad Kreuznach und ist Träger von Einrichtungen in Rheinland-Pfalz, Saarland und Hessen.

Durch die Angebote der Geschäftsbereiche der Stiftung kreuznacher diakonie erfahren Menschen in vielfältiger Weise Hilfe zum Leben. Dazu gehören Krankenhäuser, Hospize, Wohnungen und Werkstätten für Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen sowie psychischen Erkrankungen. Darüber hinaus ist die Stiftung Träger von Betreuungs- und Wohnangeboten für Menschen im Alter. Hilfen für Kinder, Jugendliche und Familien, für Menschen ohne Wohnung sowie Qualifizierungsprojekte für Menschen, die am Arbeitsmarkt benachteiligt sind, gehören ebenfalls zur Stiftung kreuznacher diakonie. In allen Arbeitsbereichen gibt es stationäre und ambulante Angebote. Zudem bietet die Stiftung kreuznacher diakonie rund 1.000 Aus-, Fort- und Weiterbildungsplätze in pflegerischen, pädagogischen und diakonisch-theologischen Berufen. Täglich nehmen rund 8.500 Menschen Dienstleistungen der Stiftung kreuznacher diakonie in Anspruch. Rund 5.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben einen Arbeitsplatz bei der Stiftung kreuznacher diakonie.

Die Stiftung kreuznacher diakonie ist auf die Hilfe von Freundinnen und Freunden angewiesen. Sie unterstützen unsere Arbeit durch Geld- und Sachzuwendungen, durch Vermächtnisse und Stiftungen. Diese Hilfen kommen direkt den Menschen zugute, die unsere Dienste in Anspruch nehmen.

Unser Spendenkonto bei der
Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank
IBAN DE50 1006 1006 1006 40
BIC GENODED1KDB

Impressum

Herausgeberin Stiftung kreuznacher diakonie
Kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts

Verantwortlich Bildungszentrum kreuznacher diakonie
Layout Referat Öffentlichkeitsarbeit · Stiftung kreuznacher diakonie
Fotos Niko Neuwirth
Grafik Thom Bahr
Druck/Auflage 1.000 Stück



Berufsbegleitende Weiterbildung

Heilpädagoge/-in

in der Stiftung kreuznacher diakonie

Weiterbildung und Arbeitsfelder

Die Weiterbildung zum/zur staatlich anerkannten Heilpädagogen/-in ist ein Angebot für Fachkräfte aus sozialen Arbeitsfeldern, die sich für die heilpädagogische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die unter erschwerten und belastenden Bedingungen leben und Beeinträchtigungen, Behinderungen oder Entwicklungsverzögerungen aufweisen, qualifizieren wollen.

Heilpädagogen/-innen bieten individuelle, zielgerichtete Hilfen zur Erziehung, Bildung, Beratung und Assistenz an. Sie arbeiten in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, der Behindertenhilfe, dem Gesundheitswesen, der Altenhilfe und in Schulen. Dazu gehören beispielsweise Frühförderstellen, Wohneinrichtungen für Menschen mit Behinderungen, Werkstätten, ambulante Dienste und freie Praxen.



Praxisnah miteinander arbeiten

Zugangsvoraussetzungen



In Projekten gemeinsam lernen

Die Weiterbildung setzt die staatliche Anerkennung als Erzieher/-in oder Heilerziehungspfleger/-in oder eine gleichwertige Fachausbildung und eine daran anschließende mindestens einjährige Tätigkeit in einer sozial- oder heilpädagogischen Einrichtung voraus. Während der Weiterbildung ist eine Tätigkeit in einer sozial- oder heilpädagogischen Einrichtung von mindestens 400 Stunden nachzuweisen. Die Absolventen/-innen erwerben hier auch die von der Fachschulverordnung vorgeschriebene Qualifikation für Praxisanleitung von Erziehern/-innen im Berufspraktikum und Heilerziehungspfleger/-innen in der Ausbildung. Die Weiterbildung erhöht die Chancen zur Übernahme einer Leitungsfunktion.

Struktur, Dauer und Abschluss

- Die Weiterbildung in berufsbegleitender Teilzeitform dauert drei Schuljahre.
- Der Unterricht findet freitags ganztags und samstags in der Regel halbtags statt.
- Sie ist nach §7 des Bildungsfreistellungsgesetzes für Rheinland-Pfalz anerkannt.

Für die Fachrichtung Heilpädagogik gilt die Fachschulverordnung für in modularer Organisationsform geführte Bildungsgänge im Fachbereich Sozialwesen des Landes Rheinland-Pfalz.

Die Inhalte der Module werden projekt- und praxisbezogen vermittelt und basieren auf aktuellen heilpädagogischen Konzepten und Methoden. Modulinhalt sind z.B.: heilpädagogische Diagnostik, Förderung und Bildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Wahrnehmungs- und Kommunikationsbeeinträchtigungen sowie kognitiven, motorischen oder psychischen Beeinträchtigungen, Entwicklung von pädagogischen Konzepten für herausforderndes Verhalten, erlebnispädagogische, psychomotorische, theaterpädagogische und traumapädagogische Ansätze in der Heilpädagogik, Planung von Pflegemaßnahmen, Entwicklung von Förderplänen, Führen heilpädagogischer Beratungsgespräche, Führen einer heilpädagogischen Praxis unter betriebswirtschaftlichen Aspekten. Alle Inhalte orientieren sich an den Paradigmen der Selbstbestimmung, Inklusion und Sozialraumorientierung.

Die Weiterbildung schließt mit einer schriftlichen Prüfung sowie der Präsentation eines Abschlussprojektes mit Kolloquium ab.